

66.

Erschließung „Am Brünnele“, Tiengen: Vergabe der Straßen- und Kanalbauarbeiten

Erik Pitzschel vom Tiefbauamt stellt die Maßnahme vor. Sie werde wesentlich billiger abgerechnet werden. Die gegenüber der Kostenschätzung von 2008 um mehr als ein Drittel niedrigeren Preise seien das Ergebnis des in den letzten Monaten zu beobachtenden Bieterwettbewerbs.

Beschluss:

Der Gemeinderat vergibt die Straßen- und Kanalbauarbeiten für die Erschließung „Am Brünnele“ in Tiengen an die Firma Schleith GmbH.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

67.

Parkgebühren: Bewirtschaftung Chilbiplatz und Änderung bei den Parkgebühren

Oberbürgermeister Albers stellt die Vorlage vor. Er bittet den Gemeinderat, zuzustimmen, dass zu diesem Tagesordnungspunkt erschienene Einwohnerinnen und Einwohnern angehört werden. Der Gemeinderat stimmt zu.

Für das Hochrhein-Gymnasium spricht der Personalratsvorsitzende. Er weist darauf hin, dass das Hochrhein-Gymnasium eine hohe Fluktuation bei den Lehrkräften habe. Die Änderung in der Parksituation werde die Gewinnung von Lehrkräften zusätzlich erschweren.

Eine Bürgerin aus Gurtweil wendet sich gegen die Absicht, die Stellplätze in der Robert-Gerwig-Straße mit Gebühren zu belegen. Sie und ihre Kolleginnen würden Teilzeit arbeiten und seien als alleinerziehende Mütter auf das Geld angewiesen. Der Bus nach Gurtweil verkehre zu wenig. Deshalb müssten sie mit dem Auto in die Stadt fahren.

Nach Abschluss der Anhörung tritt der Gemeinderat in die Erörterung ein.

Für die CDU-Fraktion begrüßt Stadtrat Josef Rimmel die Vorschläge der Verwaltung. Er spricht sich insbesondere für die Brötchentaste aus.

Für die SPD-Fraktion äußert Stadtrat Gerhard Vollmer Zustimmung zu den Grundzügen. Statt einer Brötchentaste wünscht die SPD jedoch, dass künftig die ersten 30 Minuten Parken in den beiden Parkhäusern gebührenfrei sein sollen. Für den Parkplatz am vorderen Chilbiplatz soll die Parkgebühr nicht 30 €, sondern 20 € und für die überdachten Plätze nicht 40 €, sondern 35 € betragen. Zudem hält die SPD es für erforderlich, dass der Platz befestigt wird, eine Einteilung der Plätze vorgenommen wird und eine ausreichende Beleuchtung installiert wird.

Für die Freien Wähler lehnt Stadtrat Harald Würtenberger die Brötchentaste ab. Dies sei ein falsches Signal. Es gehe darum, dass die Parkhäuser genutzt werden. Wenn überhaupt, dann sollten mehr gebührenpflichtige Kurzzeitparkplätze, wie im Bereich der Post, geschaffen werden.

Für die Fraktion Grüne/Bündnis 90 äußert Stadtrat Paul Albiez-Kaiser Zustimmung. Eine Brötchentaste lehnt er ab. Kein Verständnis hat er dafür, dass die Stellplätze in der Trotteggasse mit einer niedrigeren Gebühr versehen werden sollen, als die übrigen Parkplätze in Tiengen außerhalb des Kernbereichs. Er fordert die 0,30 € durch 0,50 € pro volle Stunde zu ersetzen.

Im weiteren Verlauf der Aussprache regt Stadtrat Gerd Jacobshagen, CDU-Fraktion an, den vorderen Chilbiplatz ohne Schranke zu bewirtschaften.

Peter Kienzler vom Straßenverkehrsamt weist darauf hin, dass dies nicht nur einen starken Kontrollaufwand verursache, sondern dass das Straßenverkehrsamt schon jetzt immer wieder um die Mittagszeit gerufen werde, weil einzelne Fahrzeuge andere zuparken. Es sei teilweise nicht einmal möglich, solche Fahrzeuge abzuschleppen, weil das Abschleppfahrzeug den Platz nicht erreichen könne. Seiner Auffassung nach, könne nur eine Schranke verhindern, dass Fahrzeuge dort zugeparkt werden. Der Parkdruck sei einfach zu hoch.

Oberbürgermeister Albers fasst zusammen, dass die Mehrheit des Gemeinderates sich dieser Meinung anschließe.

Zur Frage der Brötchentaste verlangt Stadtrat Harald Würtenberger, dass die Verwaltung mitteilt, welcher Betrag bei Einführung der Brötchentaste entfalle. Er legt Wert darauf, dass der Betrag in Bezug auf die neu beabsichtigten Gebühren errechnet wird. Oberbürgermeister Albers schlägt daraufhin vor, das Thema Brötchentaste in der kommenden Sitzung erneut zum Thema zu machen. Er wird für diese Sitzung auch einen Betrag nennen, der der Parkhausgesellschaft entfällt, falls der Gemeinderat dem SPD-Vorschlag folgt und die ersten 30 Minuten in beiden Parkhäusern gebührenfrei stellen möchte.

Die Frage der Gebührenhöhe auf dem vorderen Chilbiplatz wird zur Abstimmung gestellt.

Antrag der SPD-Fraktion:

1. Beschluss:

Die Gebühr auf dem vorderen Chilbiplatz soll 20 € betragen, auf den überdachten Plätzen 35 €.

Abstimmungsergebnis:

Bei 11 Ja-Stimmen
und 15 Nein-Stimmen
mehrheitlich abgelehnt

Der Antrag der GRÜNEN-Fraktion zur Trottingasse wird zur Abstimmung gestellt:

2. Beschluss:

Die Fraktion der Grünen beantragt, die Parkgebühr für die Stellplätze in der Trottingasse statt mit 0,30 € mit 0,50 € pro volle Stunde vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Bei 6 Ja-Stimmen
mehrheitlich abgelehnt

Alle übrigen Vorschläge der Verwaltung bleiben unwidersprochen. Über den Verwaltungsantrag wird in der kommenden Sitzung zusammen mit der Entscheidung zur Brötchentaste abgestimmt werden.

68.

Erhöhung der Friedhofsgebühren Beschluss

Oberbürgermeister Albers erläutert die Vorlage, die das Ergebnis umfangreicher Beratungen im Verwaltungs- und Sozialausschuss darstelle.

Stadtplanerin Margit Ulrich gibt anhand von Bildern einen Überblick über die 9 Friedhöfe im Stadtgebiet.

Gerd Wilke vom Bauverwaltungsamt erläutert die Vorlage und die in der Tischvorlage vorgeschlagenen Änderungen. Diese sehen vor, für die Beigabe eines Sarges in ein Tiefengrab die Gebühr entfallen zu lassen. Dafür soll der Ersterwerb eines Tiefengrabes 2.925 € kosten.

Stadtrat Albiez-Kaiser wendet sich gegen die Regelungen in der Vorlage, die die Beigabe von Urnen regeln. Diese Vorschriften würden eine nicht zu vertretende Besserstellung gegenüber anderen Bestattungsarten darstellen. Er spricht sich dafür aus, die Regelungen zu streichen und die bisherigen Beigaben wie zusätzliche Bestattungen zu behandeln.

Nach kurzer Erörterung schlägt Oberbürgermeister Albers vor, diesen Antrag nicht weiter zu verfolgen und es für die heutige Behandlung bei der Vorlage und dem Änderungsvorschlag des Bauverwaltungsamtes zu belassen. Mit diesem Vorschlag stellt er den Antrag von Stadtrat Albiez-Kaiser zur Abstimmung:

1. Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die in der Tischvorlage aufgeführten Gebührensätze für Beigaben zu streichen und Beigaben wie zusätzliche Bestattungen zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

Bei 4 Ja-Stimmen
mehrheitlich abgelehnt

Anschließend wird der Vorschlag der Verwaltung in der Form, die der Verwaltungs- und Sozialausschuss gefunden hat und die als Vorlage und ergänzend als Tischvorlage vorliegt, zur Abstimmung gestellt.

2. Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Festsetzung der vorgeschlagenen Gebühren im Friedhofswesen zu und beschließt die Friedhofsgebührensatzung entsprechend dem in der Tischvorlage vorgelegten Satzungsentwurf.

Abstimmungsergebnis:

Bei 4 Gegenstimmen
mehrheitlich zugestimmt

Die Tischvorlage ist dem Protokoll beigelegt.

69.

Entwicklung Gewann „Vordere Rohhalde“, Gurtweil: Gewerbebauland – Kiesabbau - Landwirtschaft

Oberbürgermeister Albers erläutert die Vorlage.

Ingenieur Ernst Kaiser macht Ausführungen zum Baufortschritt und zum geplanten Ablauf.

Stadtrat und Ortsvorsteher Alfred Scheuble, Freie Wähler-Fraktion erinnert, dass der Ortschaftsrat Gurtweil bisher zwar dem Kiesabbau zugestimmt habe. Eine Zustimmung zur Absicht der Stadt, dort ein Gewerbegebiet einzurichten, liege jedoch noch nicht vor. Stadtrat Gerd Jacobshagen regt an, die Kupferschmidstraße nicht dauerhaft aufzugeben, sondern eine Verbindung des Gewerbegebiets mit der früheren Werksiedlung vorzusehen.

Nach weiterer Erörterung lässt Oberbürgermeister Albers über den Antrag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Verfahren Kenntnis und befürwortet für das Gewann „Vordere Rohhalde“ die Zielsetzung Gewerbegebiet nach erfolgter Auskiesung unter Wegfall eines Teils der Kupferschmidstraße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

70.

Spenden

Es liegen keine Spenden vor.

71.

Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

72.

Verschiedenes

Alte Wutachbrücke und Radfahrerbrücke über die Schlucht

Die Stadträte weisen auf den schlechten Zustand des Bodens der alten Wutachbrücke und der Radfahrerbrücke über die Schlucht hin.

Glascontainer

Die Verwaltung wird gebeten, für die entfallenen Glascontainer auf dem Areal Kaufland nach Ersatz zu suchen. Oberbürgermeister Albers weist darauf hin, dass der Glascontainer am vorderen Chilbiplatz für den Bedarf ausreichen sollte. Man werde die Weiterentwicklung im Blick behalten.

Amthausstraße

Die Beschwerde eines Bürgers wurde weitergegeben, dass die Bauunternehmen, die beim Königsfelder Hof im Einsatz seien, das Pflaster der Amthausstraße beschädigt hätten.

73.

Fragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Oberbürgermeister Albers schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.35 Uhr.